

August 2018

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir bewegen uns, sind mobil und gelangen so zu mehr Lebensqualität. Güter und Daten werden grenzübergreifend in kurzer Zeit verschoben und übermittelt. Subjektiv gesehen erachten wir die Mobilität als positive Errungenschaft der heutigen Zeit. Google findet so über 500 Millionen Treffer zum Suchbegriff «mobil». Damit wir verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umgehen, braucht es die Sensibilisierung und Überzeugung für einen nachhaltigen und respektvollen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen. Unser neues Lernarrangement «ich-mobil» setzt diese Aspekte ins Zentrum und kann von Schulklassen ab Mitte November besucht werden.

Wir freuen uns, wenn Sie einen Besuch in unserem neuen Lernarrangement in Ihre Planung aufnehmen und wünschen Ihnen einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr.

Das RDZ-Team Gossau

Öffnungszeiten

Lernwerkstatt

Montag bis Mittwoch ganzer Tag
Donnerstag und Freitag Vormittag

Sekretariat

Montag-, Mittwoch- und Donnerstag Vormittag und Mittwoch Nachmittag

Mediathek

Montag - Freitag 09.00 - 18.00 Uhr

Informationen

www.phsg.ch/rdz

Pädagogische Hochschule St.Gallen

RDZ Gossau

Seminarstrasse 7

CH-9200 Gossau

Sekretariat: +41 71 387 55 60

rdzgossau@phsg.ch

Aktuell

Ab Mitte November 2018

Lernarrangement «ich-mobil»



Am 14. November 2018 wird das neue Lernarrangement «ich-mobil» in Gossau eröffnet.

Ohne Mobilität ist unser Leben nicht mehr vorstellbar und Mobilität ist ein bedeutender Teil der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Im neuen Lernarrangement werden Entwicklung und Auswirkungen der Mobilität aufgezeigt. Nicht nur Menschen sind mobil, auch Güter und Nachrichten sind «unterwegs», - mit ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Folgen.

Im Zentrum des neuen Lernarrangement steht die Auseinandersetzung mit Fragen, welche die persönliche Mobilität betreffen und gleichzeitig eine globale Dimension haben. Fragen, die für das persönliche Handeln jetzt und in Zukunft eine Bedeutung haben – ein Bildungsanliegen, das im neuen Lehrplan 21 unter BNE (Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung) explizit verankert ist.

Im Angebot «ich-mobil» werden die Kinder und Jugendlichen vom Zyklus 1 bis Zyklus 3 nach einem gemeinsamen Einstieg ins Thema die Möglichkeit haben, sich in eigene gewählte Themenschwerpunkte zu vertiefen. Die Stationen ermöglichen einen entdeckenden Zugang, dabei erwerben sich die Lernenden auch Kompetenzen im Umgang und in der Nutzung von neuen Medien.

Das Konzept des neuen Lernarrangements umfasst die folgenden fünf Themenfelder:

- Reisegründe - Unterwegssein,
- Eingeschränkte Mobilität,
- Entwicklung der Mobilität,
- Verschiedene Antriebsformen,
- Herkunft von Gütern,
- Berufe aus Mobilitätssektoren.



Eröffnung des neuen Lernarrangements:

Mittwoch, 14. November 2018, 17.00 Uhr

Interessierte sind herzlich eingeladen. Wir bitten um Anmeldung. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis zum 7. November 2018 per Mail entgegen.

Einführung für Lehrpersonen:

Mittwoch, 14. November 2018, 17.00 Uhr im Anschluss an die Eröffnung

Dienstag, 4. Dezember 2018, 17.30 – 19.00 Uhr

Dienstag, 17. Januar 2019, 17.30 – 19.00 Uhr

Anmeldung

Anmeldungen sind jeweils bis eine Woche vor Kursbeginn möglich per Mail an rdzgossau@phsg.ch

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage www.phsg.ch/rdz



Der MakerSpace ist eine digitale Werkstatt und dient als Lern- und Arbeitsraum, in welchem die Informatik-Kompetenzen aus dem Lehrplan 21 anschaulich und be-greifbar vermittelt werden. Das Angebot besteht aus mehreren Missionen, welche von den Schüler/innen eigenständig gelöst werden. An den Missionen stehen verschiedene Roboter zur Verfügung, an welchen zum Beispiel das Programmieren direkt erlebt werden kann. Auch dreidimensionale Objekte können modelliert und direkt auf dem 3D-Drucker ausgegeben werden.

Schulklassen ab der 5. Klasse sind herzlich eingeladen, Makerspace zu besuchen. Für interessierte Lehrpersonen organisieren wir Einführungskurse. Sie finden an den folgenden Terminen statt:



Einführung für Lehrpersonen:

Dienstag, 28. August 2018, 17.30 bis 19.00 Uhr

Mittwoch, 7. November 2018, 14.00 bis 15.30 Uhr

Anmeldung

Anmeldungen sind jeweils bis eine Woche vor Kursbeginn möglich per Mail an rdzgossau@phsg.ch

Rückblick

Lernarrangement «Mit Ecken und Kanten»

Kurz vor den Sommerferien konnten wir den letzten Klassenbesuch im Lernarrangement «Mit Ecken und Kanten» begrüßen. Das Angebot war sehr gut besucht. 72 Schul-klassen mit 1274 Schülerinnen und Schülern entdeckten auf vielfältige Art und Weise die Komplexität von Figuren und Körpern sowie deren Eigenschaften und Beziehungen. Dabei standen der Kompetenzerwerb zur Förderung des Raumvorstellungsvermögens sowie das Lernen durch Selber-Entdecken im Vordergrund.



Vertiefungsmodul «Entdeckendes Lernen und Impulse im RDZ»

Erstmals konnten Studierende des Studiengangs Sekundarstufe I ein Vertiefungsmodul im RDZ besuchen. Dabei setzten sie sich forschungsbasiert mit der Methode des Entdeckenden Lernens (auch exploratives Lernen) ausein-



ander. Die Studierenden erwarben sich Kompetenzen, arrangierte sowie auch nicht didaktisierte Lernarrangements zu analysieren und erhielten Anregungen, wie sie das Entdeckende Lernen in die eigene Unterrichtsvorbereitung einbeziehen können.

Im März besuchte uns Prof. Dr. Hartmut Wedekind von der Alice Salomon Hochschule Berlin und bot einen Workshop zum Thema «Pädagogische Kompetenzentwicklung im Kontext von Lernwerkstätten» an. Dabei setzten sich die Studierenden u.a. auch mit dem «Phänomen» des Brummkreisels auseinander und analysierten Videoaufnahmen mit Kindern in der Begegnung mit diesem Spielgerät.



«Materialität des Lernens, Material- und Fallbetrachtungen aus der Lernwerkstatt» - in diesem anregenden Workshop mit Miriam Schöps von der Martin-Luther-Universität aus Halle/D setzten sich die Studierenden mit Fragen auseinander, welches Potential «Materialien» und die Auseinandersetzung mit diesen für Lernprozesse beinhalten.





Workshop «Entdeckend Lernen»

mit Ed Sobey, Washington

Ed Sobey, schafft es immer wieder zu vermitteln, wie der Physikunterricht Spass machen kann. Mit einfachen Materialien werden Autos, Fluggeräte, Solarkraftwerke o. ä. konstruiert. Die Teilnehmer/innen arbeiten im Workshop zusammen an einer Fragestellung, erleben in wenigen Stunden einen spannenden kreativen Prozess des Entdeckens und erfahren praxisnah, wie Lernende dabei unterstützt werden können.

Ed Sopey ist ein weltberühmter amerikanischer Spezialist für den Einsatz von Science-Center-Aktivitäten in Schulen. Er ist Gründer des Northwest Invention Center in Washington DC, Autor zahlreicher Bücher und Initiator der Workshop-Reihe „Kids Invent Toys“ sowie der Fernseh-Show „The Idea Factory“.



Bild: Ed Sobey

Auf seiner Tour durch Europa macht Ed Sobey Halt im RDZ Rorschach. Wir freuen uns, dass wir ihn für einen Workshop gewinnen konnten. Die Workshop-Sprache ist gut verständliches Englisch. Im Zentrum aber steht das eigene Tun.

Wechsel im Team der Lernberatungspersonen



Wir begrüßen Selina Citera-Jäger in unserem Lernberatungsteam. Sie tritt die Nachfolge von Andrea Walser an, welche nach sieben Jahren unser RDZ verlässt. Andrea hat diese Aufgabe mit grossem Engagement und Überzeugung ausgeführt. Dafür danken wir ihr ganz herzlich.

Selina Citera-Jäger hat das Studium der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen abgeschlossen und unterrichtet an der Oberstufe in Kirchberg.

Workshop: 24. Oktober 2018

13.30 - 20.00 Uhr im RDZ Rorschach

Anmeldung

Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt.

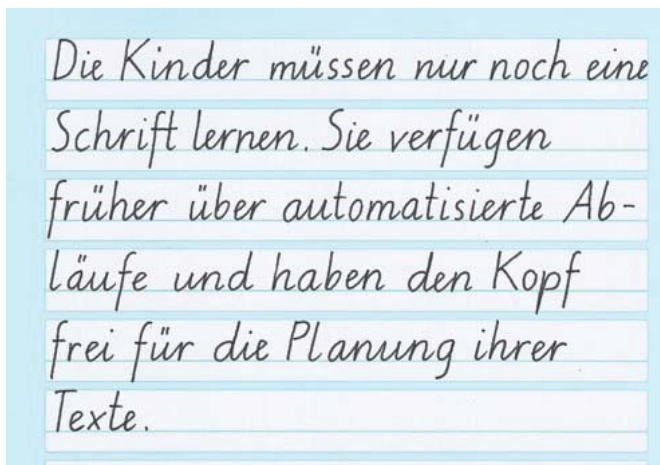
Anmeldung bis spätestens **3. September 2018** an rdz-rorschach@phsg.ch oder Tel. 071 858 71 63

Informationen

<http://www.invention-center.com>

Kurse

Basisschrift - Einführungskurs für Mittelstufenlehrkräfte



Die Mittelstufenlehrpersonen lernen den Aufbau der Basisschrift kennen, üben die teilverbundene Basisschrift und bekommen einen Überblick über das empfohlene Lehrmittel „Unterwegs zur persönlichen Handschrift“, welches auch eine Broschüre für die Mittelstufe beinhaltet. Nach diesem Konzept schreiben die Mittelstufenkinder in der 4. Klasse die teilverbundene Basisschrift, welche sie nachher zu einer persönlichen, leserlichen und geläufigen Handschrift weiterentwickeln.

Zielgruppe: Lehrpersonen Zyklus 2

Leitung: Regula Tichy (mit Tanja Giger)

Materialkosten: Fr. 5.--

Datum: Mittwoch, 31. Oktober 2018, 14.00 – 17.15 Uhr

Ort: RDZ Gossau

Anmeldefrist: 24. Oktober 2018

Schule ohne Scham?

Weiterbildungsnachmittag

Lehrpersonen der Volksschule erfüllen den Erziehungsauftrag stets in einem sozialen und öffentlichen Kontext. Dabei kann es zu Wertekonflikten kommen: Einerseits müssen Lehrpersonen öffentlich reagieren, wenn in der Schule soziale Normen verletzt werden und zugleich muss die Integrität und Würde von Kindern und Jugendlichen geschützt werden. Konsequentes und wirksames Einschreiten bei Mobbing, Time-Out-Zimmer bei Störungen, XXL-T-Shirt beim Verstoss gegen Kleiderregeln, Einträge auf der Strichliste wegen Schwatzens sind Beispiele gän-

ziger Praxis. Sind solche Massnahmen vertretbar? Die Praxistagung lotet pädagogische und psychologische Aspekte zu dieser Frage aus.

Zielgruppe: Lehrpersonen Zyklen 1 & 2

Leitung: Judith Pekarek, Studienbereichsleitung Erziehungswissenschaften Studiengang Kindergarten/Primarstufe PHSG

Datum: Mittwoch, 28. November 2018, 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: RDZ Gossau

Anmeldefrist: 21. November 2018

Weiterbildungstipp



Weiterbildungsangebote Gestalten

Die neuen Weiterbildungsangebote richten sich an Lehrpersonen, die sich im Fachbereich Gestalten weiterbilden wollen, um kompetent und innovativ mit den neuen Vorgaben und Rahmenbedingungen des Lehrplans 21 um- und mitgehen zu können.

Aktuelle Kursmodule:

- Kurs 01: Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung für technisches und textiles Gestalten
- Kurs 02: Aus Alt mach Neu
- Kurs 03: Zaubern mit bewegten Bildern
- Kurs 04: Die Wahrheit vor lauter Bildern nicht sehen?
- Kurs 05: Bildnerisches Gestalten
- Kurs 06: Textiles Gestalten: Nähen

Startdaten sowie weitere Informationen und Anmeldung unter: www.phsg.ch/weiterbildungsangebote-gestalten oder Tel. +41 71 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

OBA 2018

«Leonardo da Vinci – geniale technische Ideen»

Sonderausstellung der Regionalen Didaktischen Zentren der PHSG

Erfindungen, die sich über mehrere Jahrhunderte auswirken und bis heute genutzt werden, sind schlichtweg genial. Davon hat Leonardo da Vinci so einige gemacht.

In dieser Sonderschau der PHSG taucht man zurück ins 15./16. Jahrhundert – mit vielen Modellen zum Ausprobieren und einem Seilzug, der hoch hinaus geht.

Besuchen Sie uns!

30. Aug. – 2. Sept. 2018, Halle 3.0, Stand 3.0.10

Compi-Treff

August 2018 bis Februar 2019

In unseren Treffs werden Themen rund um den Computer und dessen Einsatz im Unterricht besprochen. Die Workshops dauern jeweils zwei Stunden. Geräte stehen zur Verfügung. Selbstverständlich kann auch mit dem eigenen Laptop gearbeitet werden, Wireless ist vorhanden.

Anmeldung bitte bis eine Woche vor dem jeweiligen Treff.

Mittwochnachmittag, 14.00 bis 16.00 Uhr

22. Aug. Einführung Typewriter

Tastaturschreiben gehört ab der 3. Klasse im neuen Lehrplan zum Bereich «Schreiben» als Grundfertigkeit. Den Schulen im Kanton St.Gallen steht das online-Lernprogramm Typewriter zur Verfügung.

An diesem Nachmittag lernen wir das didaktische Konzept und die Handhabung des Programms kennen.

Leitung: Sandra Rohner

Stufe: Zyklus 2

12. Sept. Programmieren mit Scratch

Programmieren im Unterricht ist mit geeigneter Software schon ab der Mittelstufe möglich. Wir

lernen die Programmierumgebung Scratch kennen und erstellen einfache Programme.

Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop mit oder melden Sie uns, falls Sie keinen haben.

Leitung: Armint Lüchinger

Stufe: Zyklus 2 & 3

07. Nov. Bildbearbeitung in Word

Im Textverarbeitungsprogramm können Bilder auf verschiedene Weise verändert werden. (Helligkeit, Tonwert, Belichtung, hell-dunkel, Weichzeichner) Nimmt Bezug auf Kapitel «Bildbearbeitung» inform@21.

Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop mit oder melden Sie uns, falls Sie keinen haben.

Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

Stufe: Zyklus 2

05. Dez. Quizlet - Online Lernkartei

Digitale Übungen, Prüfungsvorbereitung, Wörter lernen und vieles mehr – die Plattform Quizlet bietet die Möglichkeit Online-Karteikarten herzustellen und mit diesen zu lernen. In diesem Kurs lernen wir Quizlet aus der Lehrersicht kennen (Karteien erstellen, teilen, suchen) und lernen Quizlet im Unterricht zu nutzen.

Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop mit oder melden Sie uns, falls Sie keinen haben.

Leitung: Armin Lüchinger

Stufe: Zyklus 2 & 3

09. Jan. Diagramme im Excel erstellen

Oftmals sind Diagramme aussagekräftiger als reine Zahlen, sofern der passende Diagrammtyp gewählt und die Beschriftung aufschlussreich ist. Nimmt Bezug auf Kapitel «Mein Medienkonsum» inform@21.

Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop mit oder melden Sie uns, falls Sie keinen haben.

Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

Stufe: Zyklus 2

13 Feb. Informationen darstellen mit Excel

Mit Hilfe von Excel können Informationen grafisch in Diagrammen dargestellt werden. Diese können individuell angepasst werden. Wir lernen Daten zu erfassen und Diagramme zu erstellen und anzupassen.

Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop mit oder melden Sie uns, falls Sie keinen haben.

Leitung: Armin Lüchinger

Stufe: alle Zyklen

Thema: Braucht Schule Forschung?

Prof. Dr. Titus Guldemann, PHSG
Prorektor Forschung & Weiterbildung

Wir staunen über neue Erkenntnisse zur künstlichen Intelligenz, kaufen neue energiesparende Produkte aufgrund der Forschung in der Physik, sind beim Zahnarzt froh um neue Techniken und Materialien aus der medizinischen Forschung und sind fasziniert über neue Erkenntnisse aus der Genforschung.

Und wie steht's mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Lernen, zur Schule, zum Lehrberuf und zur Bildung? Braucht Schule und Bildung Forschung im Sinne von wissenschaftlichen Erkenntnissen?

Wie können Lehrpersonen eigenständiges Lernen der Schülerinnen und Schüler fördern? Was ist eine gute Lehrperson? Hat die Ausbildung von Lehrpersonen einen Einfluss auf die schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler? Da wir alle einmal zur Schule gegangen sind, glauben wir die Antworten zu kennen. Wir lächeln zwar über die «alternativen Wahrheiten» von Präsident Trump, unterliegen vielleicht jedoch derselben Logik «Wahrheit ist, was mir nützlich ist» und in mein Weltbild passt. Jeder Mensch hat das Recht zu glauben, was er will. Doch stimmt das auch für das professionelle Handeln von Ärzten, Ingenieuren, Fachpersonen Gesundheit oder Lehrpersonen? Anspruchsvolle Berufe zeichnen sich u.a. dadurch aus, dass sie sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

Wissenschaftlich meint die Art der Erkenntnis, die

- auf rationalen und begründeten Argumenten basiert und über die Alltagslogik hinausgeht,
- intersubjektiv überprüfbar ist und damit individuelle Beliebigkeit und Willkür verhindert,
- anschlussfähig ist an berufswissenschaftliche Theorien und Erkenntnisse und
- eine ideologiekritische Haltung einnimmt, um Mythen und Ideologien (auch der Wissenschaft) zu entlarven.

Der Lehrberuf ist eine sehr anspruchsvolle Profession und ist daher auf wissenschaftliche Erkenntnisse angewiesen. Speziell aus dem Auftrag der Lehrperson für die Erziehung und das Lernen von unmündigen Schülerinnen und Schülern, die nicht freiwillig zur Schule kommen, ergibt sich eine besondere Verantwortung.

Kommen wir auf zwei der eingangs exemplarisch gestellten Fragen zurück. Auf welche wissenschaftlichen Erkenntnisse können sich Lehrpersonen dabei beziehen?

Zur ersten Fragestellung: Welche Merkmale zeichnen eigenständig lernende Schülerinnen und Schülern aus und wie kann eigenständiges Lernen im Unterricht gefördert werden?

Eigenständig Lernende verfügen über ein differenziertes und flexibles Sachwissen, sind intrinsisch motiviert und überzeugt von der eigenen Wirksamkeit. Sie sind in der Lage, von und mit anderen zu lernen. Zudem verfügen sie über ein Wissen über sich selber als Lernende, über Strategien und verschiedene Lernbedingungen wie Merkmale von Aufgaben. Ergänzend dazu sind sie fähig, ihr Lernen zu steuern. Mit der Frage, was Lernende über ihr Denken und Lernen wissen und wie Personen ihr Denken und Lernen steuern, beschäftigt sich die Metakognition. Die lernfördernde Wirkung der Metakognition wurde in verschiedenen Untersuchungen belegt und kann wie folgt zusammengefasst werden:

- «Vor allem bei Aufgaben von mittlerer subjektiver Schwierigkeit wirken Metakognitionen leistungsförderlich.
- Vor allem bei günstigen erfolgs- und handlungsorientierten Motivationskonstellationen kommt die leistungsdienliche Funktion der Metakognition voll zum Tragen.
- Beim Lernen in einem neuen und unvertrauten Inhaltsbereich wird die positive Wirkung von Metakognitionen besonders deutlich»
 (Hasselhorn, 1992, 50).



Bild: PHSG

Die lernfördernde Wirkung von Metakognition muss somit unter Beachtung personaler, situativer und aufgabenspezifischer Einflussfaktoren beachtet werden. Zur Förderung des eigenständigen Lernens durch Metakognition wurden in einem Interventionsforschungsprojekt fünf Methoden zur Förderung von metakognitiven Strategien erfolgreich geprüft (Beck, Guldemann & Zutavern, 1991): Ausführungsmodell, Arbeitsheft, Arbeitsrückblick, Lernpartnerschaft und Klassenkonferenz. Die fünf Instrumente dienen dem Be-

wusst werden, dem Nachdenken, der Anregung und dem Austausch von metakognitiven Lernerfahrungen.

Zur zweiten Fragestellung: Was ist eine gute Lehrperson?

Während in der öffentlichen Diskussion oft die Meinung vertreten wird «Auf die Persönlichkeit der Lehrerin bzw. des Lehrers kommt es an» stellt die Forschung die Frage differenzierter: Über welche Kompetenzen muss eine Lehrperson verfügen, damit die Schülerinnen und Schüler erfolgreich lernen? Bezüglich der personalen Kompetenzen herrscht Konsens, dass die «Big Five» wichtig sind: Gewissenhaftigkeit, Verträglichkeit (wertschätzend, soziales Bewusstsein), Offenheit für neue Erfahrungen, Extraversion (kontaktfähig, durchsetzungsfähig), Neurotizismus (nicht ängstlich und labil). Die «Big Five» sind für soziale Berufe eine notwendige Voraussetzung. Für die Lehrpersonen als Fachleute für das Lernen bedarf es jedoch noch zusätzlicher Kompetenzen: fachliche und didaktische Kompetenzen, Kompetenzen zur Klassenführung und berufsethische Kompetenzen wie Verantwortung und Gerechtigkeit. Aktuelle Forschungserkenntnisse (u.a. Affolter, et al. 2016) zeigen, dass diese jeweiligen Kompetenzen und ihr adaptives Zusammenspiel eine notwendige Voraussetzung sind für erfolgreiches Lernen der Schülerinnen und Schüler.

Zwei exemplarische Forschungsfragen, die zeigen, womit sich Bildungsforschung beschäftigt und welche Erkenntnisse daraus resultieren. Bildungsforschung ist eine junge wissenschaftliche Disziplin und basiert auf der empirischen Psychologie und der empirischen Pädagogik. Die Pädagogische Hochschule St.Gallen PHSG hat einen gesetzgeberischen Auftrag zur Forschung und Entwicklung. Gegenstand der Forschung und Entwicklung ist der Kernbereich der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, nämlich die Lern- und Erziehungsprozesse in der Schule unter Berücksichtigung der Erziehungs- und Bildungsphasen vor und nach der obligatorischen Schule. Für die PHSG ist die wissenschaftsbasierte Aus- und Weiterbildung bedeutsam. Obwohl eine kurzfristige Nutzenorientierung entlang der Tagesnachrichten kein Gradmesser für die Relevanz der Bildungsforschung ist, darf sie sich aus der Diskussion aktueller Bildungsthemen nicht abmelden. Eine Aufgabe der PHSG ist die wissenschaftsbasierte Verbreitung der Erkenntnisse in der Aus- und Weiterbildung und beispielsweise in der Entwicklung von Lehrmitteln.

Wissenschaft und Praxis leben vom Diskurs über Lernen, gute Schule und Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Diesen Diskurs sollten wir stärken.

Literaturverzeichnis

- Affolter, B., Hollenstein, L. & Brühwiler, C. (2016). Entwicklung und Wirkung professioneller Kompetenz von Lehrpersonen. *Journal für LehrerInnenbildung*, 16(4), S. 28-34.
- Beck, E., Guldemann, T. & Zutavern, M. (1991). Eigenständig lernende Schülerinnen und Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik*, 37, S. 735 – 768.
- Hasselhorn, M. (1992). Metakognition und Lernen. In: G. Nold (Hrsg.): *Lernbedingungen und Lernstrategien*. (S. 35-64). Tübingen: Narr Verlag.

Titus Guldemann

Titus Guldemann, der Leiter der Forschung und Weiterbildung der PHSG, geht im Sommer in Pension. Er verabschiedet sich in diesem Bulletin mit einem Text zur Frage «Braucht Schule Forschung?» Als Prorektor war er auch verantwortlich für die RDZ. Er hat in den vergangenen Jahren mit seinen Voten für die RDZ immer wieder gezeigt, dass er diese als Chance betrachtet, um die Schule und den Unterricht weiterzuentwickeln. Seine Anregungen für eine wissenschaftliche und fachliche Abstützung unserer Arrangements sowie zur regionalen Verankerung der RDZ durch Kooperationen werden uns in die Zukunft begleiten.



Als Lernforscher wurde Titus weit über die Schweiz hinaus beachtet. Die Forschungsfragen, die er in den letzten 30 Jahren verfolgte, waren nicht abstrakt sondern praxisnah und praxisrelevant, wurzelten in einem Selbstverständnis als Lehrer. Die Erkenntnisse zum eigenständigen und zum dialogischen Lernen der Forschungsgruppe um Erwin Beck und Titus Guldemann haben Wellen geworfen. Es ging dabei immer um die Kernfrage «Was ist im Unterricht wirklich wirksam?» Es ist wohl eines der grössten Komplimente für einen Forscher, wenn in der Forschung entwickelte Instrumente Eingang in den Unterricht und in die Lehrmittel gefunden haben und dort Wirksamkeit entfalten.

Danke Titus für viele Jahre fundierte Auseinandersetzung, für kritisch-konstruktives Nachfragen, für ein ertragreiches Networking, für wichtige Impulse für die Schulpraxis, für die Unterstützung der RDZ und nicht zuletzt für die kooperative, spannende und gewinnbringende Zusammenarbeit.

Jürg Sonderegger

medienverbund.phsg

Hochschulgebäude Hadwig (St.Gallen): Umzug der Mediathek

Ende Mai 2018 ist die Mediathek Hadwig vom Dachgeschoss ins Sosparterre (Raum H118) des Hochschulgebäudes umgezogen. Die Mediathek erhält damit einen Standort in der unmittelbaren Nähe der häufigsten Laufwege und Aufenthaltsbereiche der Studierenden und Mitarbeitenden der PHSG. Attraktiv ist die neue Lage vor allem auch für externe Benutzende, welche bestellte Medien auch der anderen Mediatheken des Verbunds rasch abholen oder zurückbringen möchten. Die Mediathek Hadwig ist von Mo-Fr, 9-18 Uhr, geöffnet. Medien der Standorte Gossau, Stella Maris (Rorschach) und der Stadtbibliothek Katharinen (St.Gallen) können kostenlos per Kurier ins Hadwig bestellt werden.



Kurierdienst zwischen dem medienverbund.phsg und der Stadtbibliothek Katharinen St.Gallen

Im Laufe des Juni 2018 ist die Einführung eines Kurierdienstes zwischen den Mediatheken Hadwig (St.Gallen), Gossau und Stella Maris (Rorschach) der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) und der Stadtbibliothek Katharinen St.Gallen (Lehrmittelbestand) geplant. In jeder der vier beteiligten Bibliotheken können Benutzerinnen und Benutzer Medien abholen und zurückgeben. Kurierfahrten werden in der Regel montags, mittwochs und freitags durchgeführt. Weitere Informationen sind auf der Website zu finden unter www.phsg.ch > Dienstleistung > Medienverbund > Benutzung > Kurierdienst.



Mediathek Gossau

Medienausstellung „Umgang mit sozialen Medien“ vom 6. August bis 21. Oktober 2018

Zu Beginn des neuen Schuljahres nimmt sich die Mediathek Gossau des Themas Social Media an. Nach anfänglicher Begeisterung rückten in den letzten Monaten vermehrt die Schattenseiten der verschiedenen sozialen Plattformen in den Vordergrund. So ist das Thema Cybermobbing für viele Schülerinnen und Schüler und damit für die Schulen äusserst präsent. Aber auch «Fake News» und der unsorgfältige oder missbräuchliche Umgang mit Benutzerdaten haben in den letzten Wochen hohe mediale Präsenz erlangt.

Die Medien und Unterrichtsmaterialien der beiden Ausstellungen sollen eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema unterstützen; sie können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich.

Kontakt: mediathek@phsg.ch

Medienwerkstatt Gossau

Öffnungszeiten & medienpädagogische Beratung

Die Medienwerkstatt Gossau ist zu den Öffnungszeiten der Mediathek (s. oben) frei zugänglich und als Arbeitsort benutzbar.

Eine medienpädagogische Betreuung wird wie folgt angeboten:

Mittwoch: 9-17 Uhr.

Individuelle Termine sind auf Anfrage möglich.

Kontakt: medienwerkstatt@phsg.ch

Veranstaltungen RDZ Gossau



August	Mittwoch, 22.	14.00 – 16.00 Uhr	Einführung Typewriter (Compi-Treff)
	Dienstag, 28.	17.30 – 19.00 Uhr	Einführung Makerspace
September	Dienstag, 12.	14.00 – 16.00 Uhr	Programmieren mit Scratch (Compi-Treff)
Oktober	Mittwoch, 31.	14.00 – 17.15 Uhr	Basisschrift - Einführungskurse für Mittelstufenlehrkräfte
November	Mittwoch, 7.	14.00 – 15.30 Uhr	Einführung Makerspace
	Mittwoch, 7.	14.00 – 16.00 Uhr	Bildbearbeitung im Word (Compi-Treff)
	Mittwoch, 14.	17.00 – 18.30 Uhr	Eröffnung Lernarrangement «ich-mobil»
	Mittwoch, 14.	18.30 – 20.00 Uhr	Einführung "ich-mobil"
	Mittwoch, 28.	13.30 – 17.00 Uhr	Schule ohne Scham, Weiterbildungsnachmittag
Dezember	Dienstag, 4.	17.30 – 19.00 Uhr	Einführung «ich-mobil»
	Mittwoch, 5.	14.00 – 16.00 Uhr	Quizlet - Online Lernkartei (Compi-Treff)
Januar 2019	Mittwoch, 9.	14.00 – 16.00 Uhr	Diagramme im Excel erstellen (Compi-Treff)
	Dienstag, 17.	17.30 – 19.00 Uhr	Einführung "ich-mobil"

Detaillierte Angaben zu Kursen und Anmeldung unter: www.phsg.ch/rdz
Wir freuen uns über Ihr Interesse!